

# **Jahresabschlußbericht**

## **2001**

### **der Radfreunde Göge e.V.**

Nachdem nun der Jahreswechsel mit doch recht einschneidenden Neuerungen schon einige Tage vergangen ist und die meisten Leute sich mit dem Euro angefreundet haben ist es auch für die Radfreunde Göge an der Zeit das Jahr 2001 zu beschließen. In meinem Bericht möchte ich das vergangene Jahr und damit viele Ereignisse und Veranstaltungen noch einmal kurz in Erinnerung rufen.

Zunächst einmal zu den offiziellen Terminen. Als erstes fand am 6.3.2001 die Jahreshauptversammlung statt. Nach kurzer Verzögerung aufgrund der Verspätung der Kassenprüfer konnte die Versammlung beginnen. Die Tagesordnung bestand aus den Berichten des Vorstandes, des Schatzmeisters, des Schriftführers sowie den Kassenprüfern und der Entlastung der Vorstandschaft, die von der Versammlung einstimmig angenommen wurde. Danach standen die Wahlen in die Ämter an. Alle Entscheidungen wurden per Handzeichen durchgeführt. Alle Amtsinhaber wurden wiedergewählt. Beim letzten Tagesordnungspunkt, der Aussprache, kam es zu einer heftigen Diskussion über die Länge und Art der Ausfahrten. Von der Vorstandschaft

wurden Vorschläge wie z.B. kürzere Strecken oder zwei Gruppen aufgenommen, und in der Saison 2001 so gut wie möglich umgesetzt. Aber dazu später noch mehr.

Der nächste Termin war der 31.3.2001. An diesem Samstag fand unsere 5. Radbörse statt. Diese Veranstaltung erfuhr durch die Bevölkerung wieder einmal großen Zuspruch. Sie ist in der Zwischenzeit zu einem festen Bestandteil des Jahresablaufs sowohl für unseren Verein, als auch für die Gemeinde Hohentengen geworden. Wir konnten über 90 Räder der verschiedensten Ausstattung anbieten. 43 Räder fanden hierbei einen neuen Besitzer. Die Radbörse bietet sich in erster Linie für Kinderräder an. Ein gesunder Nebeneffekt ist die Tatsache, dass hierdurch unsere Vereinskasse etwas aufge bessert werden kann. Die Einnahmen betragen hierbei 957,40 DM, Ausgaben hierzu 76,56 DM. (Anzeige im Amtsblatt der Gemeinde) Aufgrund dieser Tatsache, dass hier nicht nur dem Verein, sondern auch der Bevölkerung geholfen werden kann, wird auch im Jahre 2002 eine Radbörse angeboten.

Am 17. Juni 2001 wurde in Bad Saulgau der erste Happy - Family - Day veranstaltet. Hier waren die Radfreunde, entsprechend dem Slogan, der Radverein der Region, mit im Boot. Neben zwei Nachwuchsrennen war aber die Attraktion das Radkriterium um den Michelberger Supercup. Ein Radrennen mit Teilnehmer, die das Herz eines jeden Radsportlers höher schlagen lassen. Als absoluter Star konnte hierbei Jan Ulrich in Bad Saulgau willkommen geheißen werden. Er war der große Favorit für das Kriterium und hat dies auch beim Rennen eindrucksvoll bestätigt. Für rund 20.000 Besucher war es ein Erlebnis den Star in Aktion zu sehen. Aber auch die regionale Amateur Elite zeigte eine hervorragende Leistung. Die positive Resonanz dieser Veranstaltung hat dazu beigetragen, dass die Sponsoren wieder mitziehen und somit auch im Jahre 2002 ein Happy - Family - Day in Bad Saulgau durchgeführt werden kann.

Insgesamt vier Radrennen wurden an diesem Tage angeboten. Den Auftakt bildete die Marc & Penny Trophy für Kinder im Alter von 8 – 11 Jahren. Zwischen den beiden Nachwuchsrennen wurde die Saulgauer Duatlon – Vereinsmeisterschaft

ausgetragen. Hier galt es im Wechsel zwischen Laufen und Radeln den Meister der Vereine zu finden. Leider ist hierbei die Resonanz nicht so ganz gut gewesen, wie von uns gehofft. In die Pedale traten danach die Kinder im Alter zwischen 12 – 16 Jahren bei der Prima Giro Trophy. Hierbei konnte man den Kids ansehen, dass ihnen die Teilnahme an den Radrennen viel Freude bereitet hat. Eine Radtour von Bad Saulgau nach Bad Schussenried wurde von uns ebenfalls noch angeboten. Allen Mitwirkenden, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, gilt hier ein herzliches Vergelt`s Gott.

Im August 2000 waren wir zweimal beim Gögemer Kindersommer mit von der Partie. „Radeln hält fit und macht Spass“, unter diesem Motto wurden im vergangenen Jahr wieder für die daheim gebliebenen Kinder zwei Tagestouren angeboten. Für Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren wurde am 8. August eine Radtour an die Sießener Säge angeboten. Über zehn Kinder haben dieses Angebot angenommen und so konnte pünktlich gegen 13.00 Uhr abgeradelt werden. Die Tour führte über Ölkofen, Eichen und Fulgenstadt zur Säge. Ein kleiner Vesperhalt konnte hier für die Teilnehmer angeboten werden. Das Wetter war an diesem Tage so heiß, dass die meisten Kinder in der Säge noch ein Bad zur Kühlung genommen haben. Viel reden war notwendig, um die Tour wieder aufzunehmen und zurück über Wolfartsweiler, Günzkofen wieder nach Hohentengen zu radeln. Die Kinder waren bei der Ankunft in Hohentengen sichtlich zufrieden, es hat Spass gemacht, diese Radtour. Vierzehn Tage später war für die älteren Kinder von 13 – 16 Jahren die Tour zum Federsee angesagt. Leider ist in dieser Altersgruppe der Andrang nicht so groß, trotzdem wurde die angebotene Tour durchgeführt. Von Hohentengen radelte die Gruppe über Herberlingen, Moosheim, Dürnau nach Moosburg. Über den Steg von Moosburg wurde die Tour zum Federsee fortgesetzt. Es ist schon ein besonderes Erlebnis auf dem Steg zu radeln. Eine Rast wurde natürlich auch hier am Federsee eingelegt, um gestärkt die Rückfahrt antreten zu können. Beide Ausfahrten konnten zur Zufriedenheit aller abgeschlossen werden. Auch die kleineren Radler zeigten große Disziplin bei den Ausfahrten, so dass beide Touren ohne Unfälle

abgeschlossen werden konnten. Die Verantwortlichen der Radfreunde werden versuchen, auch beim Ferienprogramm 2002 wieder dabei sein.

Am 5. 8. 2001 konnten wir wieder im Rahmen der Tour de Barock und dem Oberschwabenmarathon des RMSV Bad Schussenried die Ausrichtung des Kontrollpunktes in Bad Saulgau übernehmen. Weit über 100 km hatten die teilnehmenden Radler dort schon in den Beinen und machten sich deshalb kräftig über die verschieden Leckereien her. Allgemein wurde die gute Organisation und die Verpflegung gelobt. Dazu konnten auch wir einen kleinen Teil beitragen. Deshalb können wir hoffen auch 2002 wieder den Kontrollpunkt ausrichten zu dürfen.

Als Verein der Göge war es für uns natürlich eine Selbstverständlichkeit auch beim großen Gögemer Starßenfest, das am 18. Und 19. August stattfand wieder mit dabei zu sein. Lange wurde überlegt, welche Attraktion wir anbieten sollten. Da für uns der Profit bei dieser Veranstaltung nicht im Vordergrund stand entschieden wir uns ein Fahrrad - Gaudi – Turnier durchzuführen. Dazu wurde ein Rad organisiert dessen Radnaben extenrisch versetzt waren. Damit mussten die Teilnehmer auf einem Rundkurs von ca. 10 m Durchmesser drei Runden auf Zeit zurücklegen. Zunächst vom Publikum belächelt später gefürchtet kann man dazu nur sagen. Kaum jemand konnte sich vorstellen wie schwer es werden würde sich auf dieser Höllenmaschine zu halten, ganz zu Schweigen davon eine Siegerträchtige Zeit zu fahren. So entwickelte sich das Turnier nach und nach zu einem Geheimtipp, vor allem unter den Jugendliche aufgrund körperlicher Vorteile. Der Kampf um den Sieg wurde zu einer heißen Sache und am Sonntagabend mit allen Mittel gefochten. Zum Schluß konnte Dietmar Bleicher den Sieg für sich behaupten. Es hat allen Spaß gemacht. So konnten wir beim Straßenfest wieder einen Teil zum Gelingen beitragen und werden dies sicherlich auch in der Zukunft wieder tun.

Ein heißer Saisonabschluss erwartete uns im Herbst. Schon öfter gab es den Versuch eine Vereinsmeisterschaft durchzuführen. In der vergangenen Saison war es dann am Sonntag, den 28. Oktober 2001 endlich soweit. Im Jahr davor konnte bei der Veranstaltung „Mengen 2000 International“ bereits eine interne Meisterschaft

durchgeführt werden. Damals hat Manuel die Vereinsmeisterschaft für sich entscheiden können. Ihm hat es soviel Spass bereitet, dass er in der vergangenen Saison mit dem RSC Sigmaringen die ersten Schritte als Rennfahrer gemacht hat. Bei mehreren Rennen der vergangenen Saison konnte er schöne Erfolge für sich erzielen. Hierzu auch von den Radfreunden einen herzlichen Glückwunsch. Der Herausforderung einer Vereinsmeisterschaft haben sich dann im letzten Jahr 9 Radler gestellt. Für die Strecke wurde ein Rundkurs um Hohentengen angeboten. Start und Ziel war in Hohentengen, wobei der Start bei der Schule und das Ziel im Bereich der Kirche festgelegt wurden. Von Hohentengen ging die Tour nach Bremen, weiter in Richtung Reitstall. Hier mußte rechts abgebogen werden um auf den Parallelweg zur Landstraße wieder nach Hohentengen zu gelangen. Nach der Ortseinfahrt radelten wir nach Ölkofen und hier weiter nach Eichen. Am Ortseingang wurde die erste Sprintwertung abgenommen. Nach der Sprintwertung folgten wir der Landstraße bis zur Einmündung nach Günzkofen. In Richtung Friedberg folgten wir der Straße bis zur Abzweigung nach Völkofen und von dort in Richtung Ursendorf. Nun galt es sich auf die erste Bergwertung vorzubereiten, welche auf der Höhe zwischen Völkofen und Ursendorf abgenommen wurde. Denn Burren zu umrunden und bei der Einfahrt in Enzkofen wurde die zweite Sprintwertung abgenommen. Die letzte Wertung der Runde war wiederum eine Bergwertung, und zwar in Hohentengen bei der Metzgerei Igel. Dies war eine kurze Beschreibung der Runde „Rund um die Göge“. Dieser Rundkurs hatte eine Länge von 23,75 km. Nach einer Lagebesprechung der Teilnehmer wurde wegen der „Kälte“ von den geplanten drei Runden auf zwei verkürzt. Ausgetragen wurde die Wertung nach einem Punktesystem, aufgeteilt in Berg- und Sprintwertung. Pro Runde wurden jeweils zwei Wertungen abgenommen. Als Punktrichter fungierten Brigitte Wetzler und Sabine Pandrock. Die ganze Aktion wurde von unserem Kameramann Willi aufgenommen.

Das Ergebnis unserer Vereinsmeisterschaft: In der Addition der Punkte konnten zwei zweite Plätze und ein erster Platz vergeben werden. 8 Punkte in der Sprintwertung und 9 Punkte in der Bergwertung erreichte Stefan 17 Punkte, die

gleichen Punkte erreichte Walter. Er konnte in der Sprintwertung 11 Punkte und in der Bergwertung 6 Punkte einfahren. Den ersten Platz belegte Albert. Mit 11 Punkten in der Sprintwertung und 15 Punkten in der Bergwertung konnten ihm 26 Punkte gutgeschrieben werden. Anzumerken hierzu ist noch, dass die letzte Wertung doppelt zählt.

Auch die Kameradschaft und die Geselligkeit kamen im vergangenen Jahr nicht zu kurz. Wie gewohnt fanden während der Winterpause unsere monatlichen Stammtische statt. Durch die Entscheidung der Familie Igel, ihre Gastwirtschaft an Werktagen nicht zu öffnen waren wir im Herbst gezwungen eine neue Bleibe zu suchen. Diese haben wir im Wirtshaus zum Gerber gefunden. Allerdings mussten wir den Termin jeweils von Dienstag auf Mittwoch legen. Ebenfalls wurde am 20.7.2001 wieder ein Vereinsgrillfest veranstaltet.

Nun aber zu den Sport- und Radveranstaltungen im Jahr 2001. In der vergangenen Saison stand wiederum bei den AOK - Radtreffs das Rad als gesundes Fortbewegungsmittel im Vordergrund. Auch wenn hier die Radfreunde in der Regel mit Rennrädern unterwegs sind, steht der kameradschaftliche Gedanke und die Möglichkeit des Mitmachens für Jedermann im Vordergrund. Nach mehreren Anläufen ist es in der vergangenen Saison gelungen, zumindest in der zweiten Saisonhälfte, mit einer zweiten Gruppe zu radeln. Durch dieses Angebot, das wie gesagt angenommen wurde (7 Radler haben dieses Angebot im Schnitt angenommen), konnte der übliche Rückgang nach der Urlaubszeit aufgefangen werden. Aufgrund der guten Akzeptanz durch die Teilnehmer werden wir in der Saison 2002 versuchen durchgängig mit zwei Gruppen zu fahren. Zum einen mit einer starken Gruppe, den Power-Bikern sozusagen, denen es um sportliche Leistungen geht und die es mal so richtig krachen lassen wollen. Zum anderen mit den Slow-Ridern die es eher gemütlich angehen lassen wollen und unter Umständen auch einer Einkehr nicht abgeneigt sind. So können wir den Ansprüchen der Teilnehmer differenziert entgegenkommen und vielleicht auch neue Mitglieder gewinnen.

Ein glücklicher Umstand für unsere Saison 2001 ist auch darin zu sehen, dass das Wetter in der Regel radfahrfreundlich war, wobei diese Aussage auch sehr stark vom persönlichen Kälteempfinden jedes Einzelnen abhängt. Es gibt eben Leute denen es nie zu kalt ist. Auch muss an dieser Stelle die Disziplin unserer Radler hervorgehoben werden. Bis auf zwei kleiner Zwischenfälle, bei denen sich niemand wirklich schwere Verletzungen zuzog, war unsere Radsaison ohne Sturz verlaufen. (Lothar mit Jo, Stefan und Traudel mit Hund!)

In der Radsaison 2001 wurden von uns bei den Ausfahrten an den Dienstagabenden im gesamten 20.945,3 km zurückgelegt. Die erste Ausfahrt wurde am 27.3.2001 gemacht. Bis zum 25.9.2001 folgten 26 weitere. In der Zeit vom 06.10 – 17.11.2001 wurde zusätzlich an den Samstagen geradelt. An den Ausfahrten haben insgesamt 273 Radler teilgenommen, was ein durchschnittliche Teilnehmerzahl bei 26 Ausfahrten von 10,5 pro Ausfahrt ausmacht. (ohne Samstage) Spitzenreiter in der Anwesenheitsliste sind Albert Wetzler mit 26 Ausfahrten, Alfons Stöckler mit 24 und Walter Kellerman sowie Hans Drescher mit 23 Teilnahmen. Bei den Ausfahrten wurden 18.800,30 km und 2.145,0 km, mit der zweiten Gruppe, geradelt. Zusammen sind wir also 20.945,3 km geradelt. Hierzu kommen noch die Kilometer bei der Teilnahme an sonstigen Veranstaltungen wie RTFs und Volksradfahren sowie der Romfahrt.

Volksradfahren in Hohentengen	10	75,0	750,0 km
Kuchen	1	155,0	155,0 km
Hohentengen – Pfunds	11	257,0	2826,7 km
Pfunds – Torbelo	11	232,8	2561,1 km
Torbelo – Ravenna	11	229,1	2520,5 km
Ravenna – Senigallia	11	144,0	1584,0 km
Senigallia – Terni	11	195,6	2151,2 km
Terni – Rom	11	118,9	1308,1 km
Alb-Extrem, 280 km	2	280,0	563,0 km
Alb-Extrem, 190 km	1	190,0	190,0 km

## Jahresabschlussbericht 2001

Bodelshausen	1	155,0	155,0 km
Kindersommer 8 - 12 Jahre	2	25,0	50,0 km
Kindersommer 12 - 16 Jahre	5	55,6	277,8 km
Vorarlberggrundfahrt, 240 km	4	226,0	904,2 km
Säntis-Rundfahrt	2	150,0	300,0 km
Ötztaler Radmaraton	2	226,3	452,6 km
Wangen	2	148,2	296,4 km
Bodensee 220 km	1	220,0	220,0 km
Alpirsbach, 240 km	2	240,0	480,0 km
Alpirsbach, 160 km	1	160,0	160,0 km
Weinstadt	1	153,0	153,0 km
Vereinsmeisterschaft 2001	9	47,5	427,1 km

Insgesamt haben bei 13 verschiedenen Veranstaltungen (Romfahrt zählt als eine Veranstaltung!) 57 Personen teilgenommen und hierbei nochmals **18.482,6 km** zurückgelegt. Die Radfreunde Göge waren also, auch für die Sponsoren, im Jahre 2001 **39.427,9 km** unterwegs. Hierbei wurden die Länder Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien besucht.

Zweifelsfrei waren jedoch die Fahrt nach Rom für die Teilnehmer der absolute Höhepunkt. Diese Ausfahrt im vergangenen Jahr war, so möchte ich sagen, sogar einer der Höhepunkte in unserem bisherigen Vereinsleben. Am 26. Mai um 7.00 Uhr des vergangenen Jahres haben sich 10 von uns auf die Räder geschwungen, mit dem Ziel, in sechs Tagen in Rom zu sein. Nach herrlichen 6 Tagen auf dem Rad und 1178,6 zurückgelegten km haben Sie glücklich und zufrieden Rom erreicht. Weiteres zur dieser Ausfahrt unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes.

### Statistik über die Tour:

Tag:	Tageskilometer	Reine Fahrzeit	Schnitt:	Höhenmeter
26. Mai 2001	<i>258,10 km</i>	<i>10:09:52</i>	<i>25,3 km/h</i>	<i>2531 HM</i>
27. Mai 2001	<i>232,83 km</i>	<i>08:54:40</i>	<i>26,1 km/h</i>	<i>887 HM</i>



## Jahresabschlussbericht 2001

28. Mai 2001	229,40 km	08:27:00	27,1 km/h	297 HM
29. Mai 2001	144,00 km	05:32:52	25,9 km/h	206 HM
30. Mai 2001	195,56 km	07:53:56	24,8 km/h	2241 HM
31. Mai 2001	118,73 km	04:54:20	24,2 km/h	986 HM
	<b>1178,62 km</b>	<b>45:42:40</b>	<b>25,7 km/h</b>	<b>7148 HM</b>

Eine solche Tour kann natürlich nicht jedes Jahr durchgeführt werden. Deshalb wird im Jahr 2002 wieder eine kleinere Jahresausfahrt stattfinden. Aber für die Zukunft werden hoffentlich noch ein paar solcher Herausforderungen zu finden sein.

Abschließend läßt sich feststellen, dass auch das Jahr 2001 für unseren Verein ein erfolgreiches, mit Terminen und Veranstaltungen reichlich gespicktes, sowie sportlich sehr anspruchsvolles Jahr.

Der Dank dafür gilt hauptsächlich unserem 1. Vorsitzenden Albert Wetzler, der sich unermüdlich in den Dienst der Sache stellt. Aber ebenso allen Helfern bei Festen und Veranstaltungen für ihre tatkräftige Unterstützung, sowie allen Radlern für ihre Teilnahme, ihre Disziplin und ihre Fairneß. Dieses wünschen wir uns auch für das Jahr 2002 und hoffen, dass wir mit unseren Angeboten für die Mitglieder und die breite Öffentlichkeit wieder solchen Erfolg haben werden wie im vergangenen Jahr.

Gez. Schriftführer